

FDP Stadtrat

Poppenweilerstrasse 6
71686 Remseck
Tel: 07146-43192/p
Fax: 07146-44259/p
Email: ges.bohnert@web.de
Datum: 04.03.2008

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit Beginn meiner Ratstätigkeit im Jahre 1994 lege ich meine ehrenamtlichen Entschädigungen offen, nenne aber auch die erbrachten Gegenleistungen. Anbei nun die Bilanz des Jahres 2007 mit der Bitte um Veröffentlichung, dazu für ihr Dossier ein aktuelles Foto.

Gläserner Rat Gustav Bohnert 2007:

Für **35** Sitzungen, Klausur und Besichtigungstermine habe ich Sitzungsgelder erhalten als Stadtrat in Remseck (Sitzungen im Gemeinderat, Verwaltungsausschuss, Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtwerke, Eigenbetrieb Wasserwerk sowie des Ältestenrates) sowie als Mitglied der Zweckverbandsversammlung Pattonville. Sprunghaft angestiegen von 25 auf **50** sind die Vor Ort Termine mit Bürgern oder Initiativgruppen oder Veranstaltungsbesuche, sowie rund **20** Fraktionssitzungen und öffentliche Fraktionssitzungen als Bürgertreff.

2007 erhielt ich insgesamt **1.941 Euro Sitzungsgelder** und Aufwandsentschädigungen.

Die Gesamtzahl der mit dem Mandat zusammenhängenden Termine liegt bei rund **105**, die Zeitdauer der Termine zwischen 1 Stunde bis 4 Stunden, Klausuren ganz- oder mehrtägig. Aufgrund beruflicher Termine konnte ich an ca. 20 Terminen (Sitzungen, Veranstaltungen, Informationsfahrt usw.) nicht teilnehmen. (Insgesamt 167 Termine 2007 inkl. Partei und weiteren Ehrenämtern).

Der monatliche Zeitaufwand für die Arbeit schwankte zwischen 30 bis 60 Std. In Spitzenmonaten (Haushalt) können es auch mehr sein. Darin enthalten sind die Sitzungen, die teilweise hintereinander geschaltet sind (und deshalb keine doppelte Bezahlung auslösen!), Vorbereitungen auf die Sitzungen, Fraktionssitzungen, Fachgespräche und Bürgergespräche, Korrespondenzen per Papier, Telefon oder per Mail sowie Rückfragen bei Behörden, Recherchen bei Ämtern sowie im Internet zu speziellen Themen, Ausstellungen usw.

Mit den Sitzungsgeldern bezahle ich alle Aufwendungen, die mir direkt oder indirekt durch das Mandat entstehen. Hauptsächlich sind es Fahrt- und Telefonkosten, Faxkosten, Internetkosten bei Recherchen, Büromaterial, Papier, Druckerpatronen und Briefporto, Kauf von Geschenken für Jubiläen oder Ehrungen. Teile wurden zur Förderung der „Wirtschaftspolitik“ in Nachsitzungen eingesetzt. ;-))

Die Freibeträge für ehrenamtliche Tätigkeit wurden deutlich eingehalten.

Da ich mein politisches Ehrenamt nie als Mittel des Geldverdienens gesehen habe und immer in Relation zu den großartigen Leistungen der Ehrenamtlichen sehe, die oft für ein „Danke Schön“ arbeiten, spende ich einen Teil dessen wieder, was ich für meine politische Tätigkeit an Aufwandsentschädigung erhalte. Geldspenden erhielten im Jahr 2007 gemeinnützige Einrichtungen, wie z.B. die Fördergemeinschaft Jugend und Kultur Remseck e.V.

Gruß aus Remseck-Hochdorf

Gustav Bohnert